

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **25 (1950)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einer Baugenossenschaft in Basel ist ein Darlehen aus dem «Fonds de roulement» gegeben worden.

Von der Antwort des Bundesrates auf eine Eingabe betreffend die Mietpreiskontrolle wurde Kenntnis genommen.

Gts.

Basel, Sektionsvorstand

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 22. November 1949

Der Vorstand nimmt zur Kenntnis, daß die Verhandlung mit der Subventionsbehörde wegen der Erhöhung des Ansatzes für die Vorstandshonorare bei subventionierten Wohngenossenschaften Erfolg hatte.

Die Propagandaaktion für die Volksabstimmung über den Bundesbeschluß betreffend Subventionierung des Wohnungsbaues wird besprochen. Dem Zentralverband wird ein Beitrag an die Kosten der Aktion bewilligt.

Zur Statutenrevision des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen wird beschlossen, einen Antrag zu stellen, daß

für das Stimmrecht einer Sektion eine obere Begrenzung vorzuschreiben sei, wie dies bei verschiedenen genossenschaftlichen Organisationen üblich ist.

Bei der Bestimmung der Zentralstatuten über die Kontrollstelle sollte nach Auffassung der Sektion Basel für die Wahl der Mitglieder ein Turnus eingeführt werden, und zwar so, daß nach Ablauf der Amtsdauer von zwei Jahren mindestens ein Mitglied für die nächste Amtsperiode nicht wieder wählbar ist.

Zur Behandlung von aktuellen Fragen wird die Abhaltung einer Konferenz der Präsidenten der Wohngenossenschaften beschlossen.

Bei den Wohngenossenschaften ist eine Enquete über die neueste Veranlagung für die Kapital- und Ertragssteuer durchzuführen. Von verschiedenen Genossenschaften war dem Vorstand eine recht massive Erhöhung der Steuerlasten gemeldet worden. Die Enquete soll dem Vorstand die Unterlagen für Vorstellungen bei der Steuerbehörde verschaffen.

Als Mitglieder werden die Wohngenossenschaften Paradiesstraße in Basel und Birseck in Birsfelden aufgenommen.

N.

KURZNACHRICHTEN

Ergebnisse der Leerwohnungszählung vom 1. Dezember 1949 in Basel

Das Statistische Amt hat zur Feststellung der unbesetzten und zum sofortigen Bezug bereitstehenden Wohnungen mit Stichtag am 1. Dezember 1949 eine Leerwohnungszählung durchgeführt. Nach den Ergebnissen dieser Erhebung standen im Kanton Basel-Stadt 145 Wohnungen leer, wovon 96 in Großbasel, 13 in Kleinbasel und 36 in Riehen.

Über die Gruppierung der leerstehenden Wohnungen nach der Zimmerzahl gibt die nachstehende Tabelle, welche gleichzeitig über die Ergebnisse der Erhebungen der Jahre 1945 bis 1948 orientiert, Aufschluß.

Leerwohnungen nach Wohnungsgröße

	Anzahl Zimmer						Zusammen	davon bereits vermietet
	1	2	3	4	5	6 und mehr		
1. Dezember 1945	7	23	22	9	2	23	86	15
1. Dezember 1946	6	6	12	5	—	11	40	30
1. Dezember 1947	—	4	3	2	1	8	18	8
1. Dezember 1948	—	—	2	2	1	17	22	1
1. Dezember 1949	1	5	38	73	16	12	145	35

Die am 1. Dezember 1949 leerstehenden 145 Wohnungen setzen sich zusammen aus 1 Einzimmer-, 5 Zweizimmer-, 38

Dreizimmer- und 73 Vierzimmerwohnungen sowie aus 16 Wohnungen mit fünf und 12 Wohnungen mit sechs und mehr Zimmern. Gemessen am gesamten Wohnungsbestand beträgt der Vorrat an Leerwohnungen 0,2 Prozent.

Bei den 145 Objekten handelt es sich vor allem um Wohnungen, welche kurz vor dem Stichtag der Erhebung fertiggestellt worden sind; 35 Wohnungen sind auf einen späteren Zeitpunkt bereits vermietet.

Wohnungsbau in Holland

Dem Mitteilungsblatt «De Woningbouwvereniging» entnimmt man, daß in den ersten neun Monaten 1949 in Holland total 29 143 Wohnungen bereitgestellt wurden, gegenüber 21 795 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Inzwischen hat der Minister für den Wiederaufbau auch das Programm für den Wohnungsbau 1950 aufgestellt. Dabei wurden die einzelnen Provinzen gemäß ihrem Wohnungsbedarf planmäßig berücksichtigt. Als gesamthafes Wohnbauvolumen wurde ein Minimum von 32 000 Einheiten angenommen; doch rechnet man allgemein mit der Fertigstellung von 40 000 Wohnungen. Im Programm sind rund 27 000 «normale» Wohnungen, das heißt solche mit 260 bis 280 Kubikmetern Rauminhalt und bezüglicher Ausstattung, vorgesehen, daneben jedoch auch Mittelstandswohnungen (325 bis 350 Kubikmeter).

LITERATUR

Die Dezemberausgabe der «Elternzeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes» belehrt die Eltern, vorab Mütter, wie das Ekzem (Hautausschlag) entsteht und wie es zu behandeln ist, wie weit die Erforschung der epidemischen Kinderlähmung

gediehen ist und welche Krankheiten als Kinderkrankheiten gelten und wie ihnen begegnet werden kann. Eine intime Frage einer wiederum Mutter werdenden Frau wird aus dem «Sprechsaal» herausgeholt und in einer breiteren Ausführung

beantwortet, nämlich die Frage: «Wie sage ich's meinem Kinde?» So ließe sich noch vieles anführen aus dem reichen Inhalt dieser beliebten Zeitschrift. Das Heft ist mit herzigen Bildern geschmückt und mit den Rubriken «Sprechsaal» und «Handarbeiten» versehen. Probenummern sind jederzeit in jeder Buchhandlung und im Verlag Art. Institut Orell Füssli AG, Zeitschriften-Abteilung, Dietzingerstraße 3, Zürich 3, erhältlich. Der Jahresabonnementspreis ist Fr. 9.—, der Halb-jahresabonnementspreis Fr. 4.80.



W. GÖBEL - ZÜRICH 4

Elektrische Anlagen

LUTHERSTRASSE 6
(beim Stauffacher)
TELEPHON 23 88 10



**MALERGESCHÄFT
GMÜNDER & HITZ, ZÜRICH**

Wohnung: Schaffhauserstraße 104
Telephon 26 35 04
Werkstatt: Neumarkt 10



Gipsergeschäft

M. MÖLLER, ZÜRICH 10

Ottenbergstraße 14 · Telephon 56 63 10



KUNSTSTEINARBEITEN

JUL. MÜLLER · BÄCH

TELEPHON 96 00 34

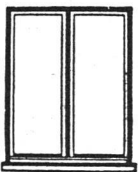
PARKETT-ARBEITEN

Einfache und Luxusparkette / Mosaik-Parkett
Kleinparkett in Eichen, Buchen und Eschen
Holzplästerung in Bitumen und Sand

PARKETTERIE von J. DURRER (G. m. b. H.), ZÜRICH 2
Sternenstraße 11 Telephon 27 42 99 und 25 40 25

Es lohnt sich, bei Störungen an
Waschmaschinen, Zentrifugen usw.
unsere Wäschereimaschinen-Mechaniker
zu rufen. Spezial-Reparaturdienst.

ROB. MEIER SÖHNE & CO., ZÜRICH
Lindenhofstraße 17 Telephon 25 79 63



Fenster

vorteilhaft durch

FENSTERFABRIK ALBISRIEDEN AG.

ZÜRICH 9 · Fellenbergstraße 245

J. BOSSHARD ZÜRICH-OERLIKON

Oerlikonerstr. 78 · Telephon 46 81 14

Spezialgeschäft für

**Zentralheizungen
Kachelofenheizungen
für Holzbrand oder kombiniert
Koks / Holz
Oelfeuerungsanlagen
Reparaturen**

Inhaber des Schweiz. Gütezeichens Beste Referenzen!

USA-Oelfeuerungen

liefert und montiert sofort

HANS SPRECHER · ZÜRICH 4

PFLANZSCHULSTRASSE 37 TELEPHON 27 13 38

FRANCIS CONOD Zürich 1 Uraniastraße 15

seit 1905 **SPEZIALHAUS FÜR TAPETEN**

HOCH- UND TIEFBAU-UNTERNEHMUNG
GEBR. BONOMO & CO. ZÜRICH - Scheuchzerstraße 202
Telephon 26 66 62 / 63

PROMPTE UND SORGFÄLTIGE ARBEIT